

Feuer vor dem Abriss

Großeinsatz am maroden Güterbahnhof – Entwickler schließt Integration eines Hotels nicht aus

■ Von Wolfgang Wotke

Gütersloh (WB). Schreckminuten am Dienstagabend: Gegen 18.30 Uhr musste die Gütersloher Feuerwehr mit einem Großaufgebot an Rettungskräften zum alten Güterbahnhof ausrücken. Anwohner hatten dichten Qualm aus der einsturzgefährdeten Güterhalle gemeldet. Dort war aus noch nicht gekläarter Ursache Unrat in hellen Flammen aufgegangen.

Feuerwehr-Dienstgruppenleiter Michael Pepping: »Es hat eine starke Rauchentwicklung gegeben und durch das Feuer auch einen Gebäudeschaden. Verletzt wurde niemand. Wir hatten den Brand schnell unter Kontrolle.« Einige Stunden zuvor hatte ein Zeuge bereits die Polizei darüber informiert, dass sich auf dem Dach der leer stehenden Güterhalle Jugendliche befinden. Eine Zivilstreife konnte allerdings nichts Auffälliges feststellen. Immer wieder wurde die Polizei in der Vergangenheit zu kleineren Einsätzen am Güterbahnhofsgelände gerufen. Gesichert sei dort nur der Haupteingang, erklärte ein Beamter. Die Rückseite der Halle könne man auf Umwegen bequem erreichen. »Obwohl einige Gleise stillgelegt sind, ist es im Umfeld gefährlich. Die Gefahr, sich zu verletzen, ist groß.« Deshalb appelliert die Polizei dringend, den Ort zu meiden.

Viel interessanter ist allerdings, was dort im Hintergrund passiert. Das Entwicklungskonzept für den maroden Güterbahnhof in Gütersloh macht große Fortschritte. »Wir haben den Abbruchantrag gestellt und hoffen, bereits im ersten Quartal 2016 mit den Neubauten beginnen zu können«, sagt Rick Mädél, Mit-Geschäftsführer der neu gegründeten Gleis 13 GmbH. Die GmbH gehört zur Hagedorn-Gruppe, die das 11 000 Quadratmeter große Areal am Langen Weg gekauft hat und es in ein modernes Stadtquartier verwandeln will.



Großeinsatz der Feuerwehr am Dienstagabend: Anwohner hatten dicken Qualm aus dem einsturzgefährdeten Güterbahnhof gemeldet.

Dort ist Unrat in Brand geraten. Das Gebäude steht kurz vor dem Abriss. Dort wird ein neues Stadtquartier entstehen. Foto: Wolfgang Wotke

»Wir beginnen gerade eine Phase, in der es noch keine detaillierten Pläne für die Nutzung der hochwertig gestalteten Neubauten gibt, die entlang der Schienen entstehen werden«, sagte Mädél.

Der 28-jährige Diplom-Immobilienökonom zeichnet für die Neuausrichtung dieser Konversionsfläche verantwortlich. Auf dem Gelände des schon fast verfallenen Güterbahnhofs, der seit 1997 nicht mehr genutzt wird, soll eine Plaza, umgeben von Restaurants, Bistros, Eventlokalen und Büros entstehen. 15 Millionen Euro sollen dafür investiert werden. Gerüchte, wonach an gleicher Stelle auch ein neues Hotel integriert werden soll, kommentierte Rick Mädél zurückhaltend: »Im Moment ist mir nichts Konkretes in dieser Hinsicht bekannt, aber wir sind in Gesprächen und für alles offen. Wenn jemand ein gutes Hotelkonzept vorlegt, wa-

rum nicht?«

Der Vertrieb sei noch nicht gestartet, doch bereits heute gebe es Anfragen vor allem für die Gastronomie des Projektes »Gleis 13«, wie es offiziell heißt. Zurzeit befindet man sich im Anlaufprozess und man habe das rechtliche Verfahren auf den Weg gebracht.

Die Hagedorn-Gruppe, die sich auf Abbruch, Altlastensanierung, Entsorgung und Recycling bis zum Erdbau einschließlich komplexer Erschließungsarbeiten spezialisiert hat, gründete 2013 die »Hagedorn Revital GmbH«. Der neue Geschäftsbereich kauft allein oder in Kooperation mit Projektentwicklern nicht mehr betriebsnotwendige Liegenschaften auf, entwickelt Erschließungs- und Nutzungskonzepte und führt sie nach einer Revitalisierung durch die eigenen drei weiteren Unternehmensbereiche wieder dem Markt zu.



Rick Mädél, Mit-Geschäftsführer der Gleis 13 GmbH, zeichnet für die Vermarktung der Neubauten verantwortlich. Foto: Borgmeier